



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden

Protokoll der FSR-Sitzung vom 03.04.2017

Protokoll: 03.04.2017

Sitzungsleitung: Denise Klüber und Konstantin Henß

Protokollführung: Annett Petzold und Paul Grohmann

Anwesende: Felix Becker, Lorenz Chapowski, Hannah Grimmer, Paul Grohmann, Simon Hebebrand, Laura Heinecke, Arlett Mielisch, Annett Petzold, Jessica-Marie Richter, Jonas Schmid, Thea Stapelfeld, Thu Hang Vu, Denise Klüber, Konstantin Henß, Nicolas Allié, Katharina Lerch

Entschuldigte: Alex Kremer, Aileen Arnstadt

Unentschuldigte: Nelly Saibel

ruhende Mandate: Falk Wellendorf

Gäste: Prof. Biewald, Paolo Le Van, Christian Prause, Franz Beensen

Sitzungsbeginn: 18:51

Sitzungsende: 21:10

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Protokolle und Berichte
3. Vorstellung von Prof. Biewald als neuer Studiendekan
4. Finanzen
5. Wahlen und Entsendungen
6. Sprechstundeneinteilung
7. Festlegung des Sitzungsturnus' im SoSe17
8. Diskussion zu einer Stellungnahme zu Brandanschlag Patzelt
9. Kapazitätsberechnung
 - 9.1. Fragen an Pawella sammeln
10. AG Büro: Termin Büro streichen
11. Sommerfeier
12. Spieleabend
13. Sonstiges
 - 13.1. Ausschreibung Sitzungsvorstand StuRa
 - 13.2. BuFaTa
 - 13.3. Zusammenarbeit mit Hohe Luft
 - 13.4. Bierrahmenvereinbarung
 - 13.5. Post

1. Begrüßung

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden.

Der FSR ist mit 16 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

2. Protokolle und Berichte und Protokollführung

Das Protokoll vom 30.01. wird ohne Gegenrede angenommen.

Das Protokoll vom 06.03. wird mit 8/2/6 abgelehnt. Paul und Denise erklären sich bereit, das Protokoll zu überarbeiten. Es wird bei der nächsten Sitzung erneut zur Abstimmung gestellt.

Thea bittet um zuverlässigere Protokollführung und -prüfung.

Denise schlägt vor, dass ein FSR-Mitglied mit mehr Erfahrung dem Protokollierenden während der Sitzung hilft. Paul schlägt vor, eine Richtlinie zu erarbeiten, um den neuen Mitgliedern die Vorgehensweise zu zeigen. Katha hätte gerne ein altes Protokoll, das als Muster dienen kann. Paolo schlägt als Beispiele für gute Protokolle die der letzten Legislatur vor, da diese vom StuRa-Financer gelobt wurden.

Thea stellt einen GO-Antrag, den Punkt 3 vorzuziehen.

Der GO-Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Vorstellung von Prof. Biewald als neuer Studiendekan (vorgezogen)

Da Prof. Ruhrstorfer einem Ruf an die Universität Freiburg gefolgt ist, ist die Stelle des Studiendekans der Philosophischen Fakultät neu zu besetzen. Prof. Biewald stellt sich als Bewerber für die vakante Stelle des Studiendekans vor. Um als Studiendekan durch den Fakultätsrat bestätigt werden zu können, ist vorher die Empfehlung durch den Fachschaftratsrat nötig (§91 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz). Er ist Prof. für Evangelische Theologie sowie für Religionspädagogik und hat aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit an der TU schon viele Studienkommissionen miterlebt bzw. diesen vorgesessen. Außerdem war er bereits ein Jahr Prüfungsausschussvorsitzender in Vertretung und ist Studienfachberater, seit er an der TU tätig ist.

Zukünftig sieht er es als große Aufgabe an, die Studiengänge im Zusammenhang mit der Bereichsbildung neu zu koordinieren.

Katharina interessiert sich dafür wie die neue Koordinierung der Studiengänge konkret aussehen soll. Prof. Biewald sieht vor allem die Vereinfachung der Wahl der Ergänzungsbereiche als wichtiges Aufgabenfeld. Weiterhin empfindet er die Möglichkeit, alle Studiengänge unter einem Titel zusammenzulegen und sich mit jeweils zwei Hauptfächern dem alten Magisterstudiengang wieder anzunähern, als Chance für die Fakultät.

Denise erhofft sich mehr Aufklärung über die Sachverhalte in der GroStuKo, über die diese abstimmt, da sie in ihrer Amtszeit oft das Gefühl hatte, als Studierende nicht in Gänze über die abzustimmenden Sachverhalte informiert gewesen zu sein.

Katha erkundigt sich nach Prof. Biewalds Ansichten zur Bereichsbildung.

Thea hält Fürsprache für Prof. Biewald: Er wirkt engagiert und fachkundig. Die Empfehlung wird der FSR nächste Woche aussprechen.

2. Berichte (Fortsetzung)

Bericht FakRat:

Thea berichtet vom FakRat: Es ging u.a. um die Frist zur unbegründeten Abmeldung von Prüfungsleistungen. Diese sollte auf 3 Tage vor der Prüfung verkürzt werden. Die Dozierenden lehnten dies aus Gründen der Planungssicherheit größtenteils ab. Da eine Drei-Tages-Frist dazu führen würde, dass die Zielvereinbarung der TU wahrscheinlich nicht erfüllt wird und der FakRat dafür zudem nicht direkt zuständig ist, wurde der Punkt vertagt.

Jonas stellt einen GO-Antrag den Punkt 5.1. vorzuziehen.

Der GO-Antrag wird mit 14/0/2 angenommen.

5. Wahlen und Entsendungen (vorgezogen)

5.1. Studiengangskoordination

Geschichte BA

Franz Beensen stellt sich vor und bewirbt sich um den Posten. Er hat das Amt schon vergangene Legislatur bekleidet und würde es gerne weiterführen.
Franz Beensen wird ohne Gegenrede entsandt.

Katholische Theologie BA

Inga Schütte bewirbt sich per Mail für das Amt und wirbt damit, dass sie den Posten bereits mehrfach übernommen hat. Franz bedankt sich im Namen des FSR für ihre lange Amtszeit.
Inga Schütte wird ohne Gegenrede entsandt.

Philosophie BA + MA

Paolo bewirbt sich für BA und MA.
Paolo wird ohne Gegenrede entsandt.

Politikwissenschaft BA

Caroline Brückner bewirbt sich, stellt sich per Mail vor und begründet die Bewerbung damit, dass sie bereits Erfahrung mit dem Amt hat. Franz Beensen hält Fürsprache für die Bewerbung, da Interesse am Engagement in der studentischen Selbstverwaltung immer sehr positiv zu werten ist.
Caroline Brückner wird mit 10/0/6 Stimmen entsandt.

Politikwissenschaft MA

Lisa Pflugradt bewirbt sich schriftlich um das Amt und hatte den Posten bereits in der letzten Legislatur inne.
Lisa Pflugradt wird ohne Gegenrede entsandt.

Soziologie BA

Hannah Grimmer bewirbt sich um den Posten und bringt vor, dass sie sich bereits intensiv mit dem Studiengang auseinandergesetzt hat.
Hannah Grimmer wird ohne Gegenrede entsandt.

Soziologie MA

Die Entsendung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Soziologie (Dipl.)

Die Entsendung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Die Posten der StuGaKos in den Studiengängen Antike Kulturen MA, Angewandte Medienforschung, Evangelische Theologie, Geschichte MA, Kunstgeschichte BA, Kunstgeschichte MA, Medienforschung/Medienpraxis, Musikwissenschaft BA, Musikwissenschaft MA und im Lehramt Evangelische Religion, Geschichte, Katholische Religion, Kunstpädagogik, Ethik und Gemeinschaftskunde bleiben vorerst unbesetzt.

2. Berichte (Fortsetzung)

Bericht Master Philosophie:

Paolo berichtet zum Master Philosophie. Bei aufkommenden Fragen Studierender sollten wir sie zunächst an ihr Mailpostfach, an das das Prüfungsamt bereits die entscheidenden Informationen versandt hat, oder direkt an das Prüfungsamt verweisen.

Bericht Auftaktveranstaltung "Exzellenstrategie" (03.04.17)

Annett berichtet, dass die herausragende Entwicklung der TU Dresden gelobt wurde. Der Ministerpräsident und die Kultusministerin waren anwesend. Die neue Bewerbung wurde vorgestellt und um Teamgeist und Zusammenhalt an der Universität gebeten, auch wenn die Initiative nicht alle Fachbereiche betreffen wird.

3. Vorstellung von Prof. Biewald als neuer Studiendekan (vorgezogen)

Herr Biewald ergreift das Wort. Er stellt sich als Professor für Religionspädagogik vor. Er hat viele Studienkommissionen und Ordnungen miterlebt, da er schon lange an der TU tätig ist.

Er war bereits ein Jahr Prüfungsausschussvorsitzender in Vertretung und ist Studienfachberater seit er an der TU tätig ist. Der FSR muss sich einvernehmlich zeigen, damit Herr Biewald für diese Position durch den FakRat entsandt werden kann.

Da Professor Ruhstorfer kurzfristig einem Ruf an eine andere Universität gefolgt ist, ist Herr Biewald bereit das Amt des Studiendekans für die restliche Legislatur zu übernehmen.

Zukünftig sieht er es als große Aufgabe an, die Studiengänge im Zusammenhang mit der Bereichsbildung neu zu koordinieren.

Katharina interessiert sich dafür wie die neue Koordinierung der Studiengänge konkret aussehen soll. Prof. Biewald sieht vor allem die Vereinfachung der Wahl der Ergänzungsbereiche als Aufgabenfeld und die Möglichkeit alle Studiengänge unter einem Titel zusammenzulegen und sich mit jeweils zwei Hauptfächern dem alten Magisterstudiengang wieder anzunähern.

Denise erhofft sich mehr Aufklärung über die Sachverhalte in der GroStuKo über die man abstimmt, da sie in ihrer Amtszeit oft das Gefühl hatte als Studierende nicht in Gänze über die abzustimmenden Sachverhalte informiert gewesen zu sein.

Katha erkundigt sich nach Prof. Biewalds Ansichten zur Bereichsbildung: Prof. Biewald sieht die anstehende Bereichsbildung, insb. nach Typ 2, kritisch. Die Verwaltungen zusammenzulegen erkennt er als positiv an, jedoch missfällt ihm die Auflösung der Fakultäten.

Thea hält Fürsprache für Prof. Biewald: Er wirkt engagiert und fachkundig. Die Empfehlung wird der FSR nächste Woche aussprechen.

4. Finanzen

Felix berichtet, dass unser Geld zwar immer noch nicht da ist. Es sei aber davon auszugehen, dass es bald kommen wird.

6. Sprechstundeneinteilung

Folgende Sprechstundeneinteilung ergibt sich:

Mo

13-14.30 Uhr: Simon/Felix

14:30-16 Uhr: Annett/Jonas

Di

13-14.30 Uhr: Hannah/Arlett

14:30-16 Uhr: Paul/Alex

Mi

13-14.30 Uhr: Denise/Jessica

14:30-16 Uhr: Konstantin/Katha/Hang

Do

13-14.30 Uhr: Lorenz/Laura/Nelly

14:30-16 Uhr: Nico/Thea

7. Festlegung des Sitzungsturnus' im SoSe17

Abstimmung über den Sitzungsturnus: Es bleibt bei Montag 18:30 Uhr.

8. Diskussion Stellungnahme zu Brandanschlag auf Patzelts Mitsubishi

Es wurde am IfP ein offener Brief der wissenschaftlichen Mitarbeitenden zu dem Vorfall verfasst, den der FSR ggf. unterstützen könnte.

Des Weiteren hat Prof. Patzelt via Email an verschiedene Personen gewandt, die teilweise gegensätzliche Positionen zu Patzelts Thesen in der Vergangenheit vertreten haben. In dieser Mail, die auch an uns versendet wurde, kritisiert Prof. Patzelt die fehlende Bereitschaft seiner Kritiker, sich mit seinen Repliken auf an ihm geäußerte Kritik auseinanderzusetzen und in den Dialog zu treten. Weiterhin wird in der Mail angedeutet, ebenjene fehlende Auseinandersetzung habe dazu beigetragen, dass das Klima gegenüber Prof. Patzelt so sei, wie ist es derzeit ist. Auch der FSR wird in diesem Rahmen als "Mitverantwortlicher" genannt.

Mittlerweile ist außerdem ein Bekennerschreiben auf Indymedia aufgetaucht, das allerdings noch nicht verifiziert wurde:

Verfasst von: militante Antifas. Verfasst am: 31.03.2017 - 17:28. (unmoderiert)

Schrott

In Dresden gehen seit nunmehr ca. 2,5 Jahren fast wöchentlich montags Tausende von Menschen auf die Straße, um rassistische und nationalistische Propaganda zu betreiben und um Angst und Verunglimpfung in die breite Masse der Gesellschaft zu bringen. Doch nicht erst seit dieser Zeit sind solche Tendenzen in Dresden festzustellen. Doch warum? Angefangen vom ehemaligen größten Naziaufmarsch Europas (1), über die Verfolgung jeglichem Gegenprotests (2/3), wurde das Bundesland und diese Stadt über Jahrzehnte von einer schwarz-braunen-konservativen Regierung geführt. Diese setzte Beamte (4), Mitarbeiter (5) und auch Richter (6) ein, welche seitdem ihre Politik trugen und perfektionierten (7). Doch nicht nur die Exekutive, Judikative und Legislative waren dabei betroffen. Auch die Bildung und damit das gesellschaftliche Gerüst, wurde mit konservativen

„Persönlichkeiten“ besetzt und etabliert (8 und 8.1). Zusätzlich gründeten sich gewaltbereite, faschistische Gruppen im Umland (9) und in der Stadt (10). Es entstanden rechte Gruppierungen wie der NSU (11), „Oldschool Society“ (12) und die „Gruppe Freital“ (13), welche auf eine Menge Unterstützer_innen in Sachsen bauen konnten und sich kaum Sorgen um ihre Verfolgung machen mussten. Nicht zu Unrecht werden diese Verhältnisse außerhalb des Bundeslandes als „sächsisch“ bezeichnet.

Aus diesen Gründen haben wir uns dazu entschieden unsere Intervention, gegen diese benannten „sächsischen Verhältnisse“ auf eine neue Stufe zu stellen und haben in der Nacht vom 27. März auf den 28. März das Auto (DD:WA 95) von dem bekannten Politikwissenschaftler Werner J. Patzelt (wohnhaft in [...]) abgebrannt.

Patzelt ist langjähriges CDU-Mitglied und einer dieser „Prominenten“ in Sachsen, welche durch ihre Wissenschaft die geistige Grundlage für die konservative, rassistische und nationalistische Politik bietende. Seine Äußerungen (14), Auftritte (14 und 15) und Interviews (16) lassen immer wieder aufhorchen. Weder die Medien, noch die Universität sahen sich davon gezwungen Patzelt auszuschließen, im Gegenteil sie haben ihn immer wieder Raum für seine rassistischen Tiraden gegeben(17).

Wir wissen, dass die Öffentlichkeit nun wieder von einem feigen und brutalen Anschlag reden wird. Auch werden sie von einer neuen Eskalationsstufe reden. Das nehmen wir gerne in Kauf!

Werner Patzelt hat in seinen Büchern, Vorlesungen und Interviews den geistigen Nährboden dafür gelegt, dass in Dresden und Sachsen seit Jahren rassistische Pogrome, faschistische Angriffe und eine ekelhafte konservative Politik passieren. Dadurch kam es zu physische und psychischer Verletzungen.

Durch unsere Tat wollen wir ihn und andere darauf aufmerksam machen - Geistige Brandstifter angreifen!

Außerdem haben wir uns gefreut, dass es am Montag eine aggressive Sponti in der Dresdner Neustadt gab!

--

Um abschließend noch zu dokumentieren, aus welchen Quellen sich die in jenem „Bekennerschreiben“ ausgedrückte Stimmung nährt, sei noch folgender – reichlich mit Hinweisen auf rechtfertigende Texte versehene – Aufruf zur Störung eines Vortrags im Mainz vom letzten Januar wiedergegeben:

AUFRUF — AUFRUF — AUFRUF — AUFRUF — AUFRUF

Rassismus unter dem Deckmantel der Heimatliebe

Morgen wird dem PEGIDA Befürworter und Unterstützer

menschenverachtender, rassistischer und klassistischer Ideologie, Werner Patzelt, an unserer Universität eine Bühne angeboten. Im Rahmen des Studium Generale soll er unter dem Titel „Heimatliebe, deutscher Patriotismus und neue rechte Bewegungen“ sprechen.

Seine Verharmlosung der PEGIDA-Demonstrationen sowie deren gewalttätige Angriffe auf geflüchtete, migrantische Menschen zeigen ganz klar die eigene Verstrickung mit der rechten Ideologie. Angesichts der Tatsache, dass wir weltweit ein verstärktes Aufkommen von Rechtsradikalismus beobachten können, halten wir die Einladung von Werner Patzelt politisch für einen gravierenden und fatalen Fehler der Universität Mainz.

*Im Deckmantel der Wissenschaftlichkeit vergleicht Patzelt die europäische Kolonialisierung mit der Einwanderung und dem Asylgesuch von geflüchteten Menschen. Die Angst vor „dem Fremden“ ist seiner Meinung nach eine begründete und nachvollziehbare Reaktion der PEGIDA-Demonstrant*innen, die montäglich gegen eine vermeintliche „Islamisierung des Abendlandes“ auf die Straße gehen. Der Anteil von muslimischen Menschen ist in der Region so gering (0,2%), dass wir uns fragen gegen welche „Islamisierung“ in Dresden &*

Co. protestiert werden soll. Werner Patzelts Rassismus unter dem Deckmantel der Heimatliebe ist weit entfernt von einer wissenschaftlichen oder sachlichen Auseinandersetzung mit der PEGIDA-Bewegung. Daher rufen wir alle Studierenden und Angestellten der Universität dazu auf GEGEN die menschenverachtende, rassistische und klassistische Ideologie zu sprechen und zu kritisieren!! Lasst uns morgen GEMEINSAM zeigen, dass die Universität für Menschenrechte und gleichberechtigte Teilhabe steht. KOMMT ZAHLREICH !

Thea und Jonas regen an, zu dem Sachverhalt eine Stellungnahme des FSRs zu erarbeiten. Paul fragt, ob eine Pressemitteilung vom FSR sinnvoll wäre, da er unsere Reichweite als gering einschätzt.

Thea spricht sich für eine Stellungnahme aus und schlägt vor, sich dem Offenen Brief der Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft anzuschließen, weil dieser alle wesentlichen Punkte beinhalte. Sie möchte dies sowohl auf Facebook als auch auf der Homepage posten. Jonas hält ein Statement für sinnvoll, da der FSR als Kritiker von Patzelts Thesen bekannt wurde. Darin soll stehen, dass wir uns erstens dem Offenen Brief anschließen und daher den Anschlag verurteilen und dass zweitens die vom FSR geübte Kritik in der Vergangenheit nicht als Rechtfertigung für Gewalttaten dienen darf. Des Weiteren soll Prof. Patzelt privat mitgeteilt werden, aus welchen Gründen der damalige FSR nicht weiter auf seine Kritik einging (institutionelle Struktur, Beschlüsse auf Mehrheitsbasis).

Paul schlägt vor, einfach den Brief im Internet zu teilen, ohne weitere Kommentare. Privatnachrichten an Prof. Patzelt müssten nicht im Namen des FSR verfasst werden.

Jonas beantragt eine Abstimmung mit dem Vorschlag, dass der FSR Phil ein Statement auf der Webseite veröffentlicht, dass wir jegliche politische Gewalt ablehnen und uns dann der Stellungnahme der wissenschaftlichen Mitarbeiter des IfP anschließen.

Des Weiteren soll eine persönliche Nachricht an Prof. Patzelt mit dem Link zu unserem Statement und dem Hinweis, dass das Gremium mittlerweile neu besetzt wurde und wir strukturbedingt nicht die Möglichkeit haben, uns inhaltlich mit seiner Mail auseinanderzusetzen, versendet werden.

Thea erklärt sich bereit, sich darum zu kümmern. Weil das Thema kontrovers diskutiert wurde, wird vereinbart, dass die anderen Mitglieder die Möglichkeit haben, eventuelle Kritik an dem, was veröffentlicht werden soll, zu üben. Deshalb soll die Mail bis 16.00 Uhr des morgigen Tages über den Mailverteiler geschickt werden, sodann die Mitglieder bis 00.00 Uhr Zeit haben, Kritik anzubringen.

9. Kapazitätsberechnung

Thea berichtet, dass Herr Pawella in der kommenden Sitzung die Kapazitätsberechnung erläutern würde. Die Streichung bzw. Verlagerung von Überlaststellen hat in der vergangenen Legislatur sowohl auf Seiten der Studis als auch auf Seiten der Dozierenden für Unmut gesorgt.

Aus der Tatsache resultierend, dass die Auslastung an Studierenden an der Fakultät unter 130% gefallen ist, wurden der Fakultät vergangenes Wintersemester Überlaststellen gestrichen und zugunsten anderer Fakultäten umgelegt. So wurden dem Institut für Politikwissenschaft beispielsweise 2,5 Stellen gestrichen, und dem Institut für Geschichte sogar 4. Darunter hat bekanntlich die Lehre gelitten, einige Seminare mussten gestrichen werden, andere sind überlastet.

Wieviele Überaststellen wem zustehen, geht aus der sog. Kapazitätsberechnung hervor. Wir als FSR haben in der vergangenen Legislatur stark kritisiert, dass die Kapazitätsberechnung weder für die Studierenden noch für die betroffenen Dozierenden transparent genug erfolgt. Die direkten Folgen dieser Intransparenz waren unmittelbar spürbar: Erstens Chaos in den Lehrveranstaltungen, zweitens Ärger bei Mittelbau und Studierenden und drittens insbesondere das Verbreiten falscher oder missverständlicher Informationen, was die beiden erstgenannten Probleme noch verschlimmerte.

Um diesen Problem Abhilfe zu schaffen und immerhin uns als studentischen Entsandten die Möglichkeit zu geben, einen Überblick über die dahinterstehenden Entscheidungsstrukturen und -prozesse zu erhalten, hat sich Herr Pawella bereit erklärt, uns ebenjene bei unserer Sitzung am 10.04. näherzubringen.

Katharina schlägt vor die Sitzung öffentlich zu bewerben da sie denkt, dass dieses Thema für viele Studierende und Dozierende interessant sein könnte.

Thea betont, dass sie dies nicht als sinnvoll erachtet. Erstens habe sie mit Herrn Pawella derartiges nicht vereinbart und möchte ihn daher ungern mit einer Sitzung überraschen, in der er ohne vorherige Absprache nicht nur dem FSR, sondern auch vielen anderen Studierenden entsprechende Informationen präsentiert. Außerdem ist Thea der Meinung, dass es durchaus gerechtfertigt ist, eine solche Veranstaltung nicht großartig bei den Studis zu bewerben und eine Teilnahme in erster Linie den studentischen Engagierten und Entsandten vorzubehalten, weil diese eben entsprechend Zeit und Ressourcen aufwänden, um hochschulpolitisch aktiv zu sein.

Jonas regt an, dass eine öffentliche Sitzung immer allen Studierenden offenstehe. Deshalb sei es durchaus in Ordnung, wenn Herr Pawella die Kapazitätsberechnung auch in einem Kontext außerhalb des FSRs präsentiere.

Thea schläft vor, Herrn Pawella eine Mail zu schreiben und ihn bezüglich einer Bewerbung um seine Zustimmung zu bitten. Sollte dies für ihn in Ordnung sein, könne man sofort danach entsprechenden Werbung posten. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenrede vom Plenum geduldet.

9.1. Fragen für Pawella sammeln

Für Fragen an Pawella wird ein Pad erstellt, in dem diese gesammelt werden.

10. AG Büro: Büro streichen

Der neue Doodle für einen Streichtermin wird demnächst rumgeschickt, da der alte die Osterfeiertage nicht berücksichtigt hat. Annett richtet ein neues Doodle mit Vielleicht-Option ein.

Konstantin erkundigt sich nach dem Stand, ob der FSR bald einen eigenen Schlüssel für das Seminargebäude erhält. Thea antwortet, dass das dies verständlicherweise weit unten auf Herrn Pawellas Prioritätenliste steht und es demnach unwahrscheinlich erscheint, dass wir noch vor Ostern einen eignen Schlüssel kriegen. Außerdem sei noch gar nicht sicher, dass der FSR überhaupt einen Schlüssel kriegen kann.

11. Sommerfeier

Punkt 11 wird vertagt.

12. Spieleabend

Die Verantwortlichen treffen sich nächste Woche zu einem Orgatreffen.

13. Sonstiges

13.1. Ausschreibung Sitzungsvorstand StuRa

Die Ausschreibung wurde dem Plenum bekannt gegeben und bei Interesse können sich die Betreffenden beim StuRa melden.

13.2. BuFaTa

Konstantin stellt die Infomail zur BuFaTa vor und merkt an, dass solche Mails mit Fristen auch noch mal über den Verteiler geschickt werden sollten.

Thea merkt an, dass die Mitglieder des FSR selbst auch verantwortlich sind, sich über den Emailposteingang die nötigen Infos zu besorgen.

Es haben sich viele Veröffentlichungsanfragen angesammelt, die nach und nach auf Facebook gepostet werden sollten. Hannah wird sich darum kümmern. Einige Anfragen werden auch noch in den neuen Newsletter integriert.

13.3. Zusammenarbeit mit Hohe Luft

Das Philosophiemagazin Hohe Luft hat uns geschrieben und würde gern mit uns kooperieren. Mögliche Kooperationsmöglichkeit wäre zum Sommerfest, zum Crimecampus oder der Unitag im Mai, wo ihr Stand aufgebaut werden könnte.

Es wird ohne Gegenrede beschlossen, dass eine positive Antwort mit den Kooperationsmöglichkeiten an Hohe Luft gesendet wird. Denise wird sich darum kümmern.

13.4. Bierrahmenvereinbarung

Folgende Mail erreichte uns:

Hallo liebe FSRe,

vielleicht erinnert ihr euch noch an die Möglichkeit eines Bierrahmenvertrags der studentischen Selbstverwaltung mit einer lokalen Brauerei. Nach etwas längerer Zeit haben wir es tatsächlich geschafft Angebote einzuholen. Diese findet ihr im Anhang in einer tabellarischen Übersicht.

Viele von euch wird es wahrscheinlich hart treffen, dass Feldschlößchen eine solche Vereinbarung grundsätzlich ausgeschlossen hat. In Anhang sind die Konditionen von Vier-Vogel-Pils und der Adlerbrauerei (Löbnitz-Pils) gegenübergestellt.

Von euch möchte ich jetzt folgendes:

- Euer Feedback zu den Angeboten (positiv, negativ, Fragen?)
 - Welche weiteren Brauereien wollt ihr angefragt wissen?
 - Wenn ihr möchtet können wir auch zu einer euren Sitzung kommen (ab April)
-

Jonas spricht sich für die Adlerbrauerei aus. Paul spricht sich für eine Wahl nach finanziellen Gesichtspunkten aus, daher für die Adlerbrauerei.

Die Bierrahmenvereinbarung vereinfacht den Bierkauf in größeren Mengen für Events.

Konstantin bemängelt den Preis und den gefühlten Zwang, die bestellte Sorte zu nehmen. Paul erwidert, dass es gut ist lokale Brauereien zu unterstützen und man ja immer noch anderes Bier für eigene Veranstaltungen kaufen kann.

11 sprechen sich für das Angebot der Adlerbrauerei aus und Denise antwortet mit einem positiven Feedback sowie weiteren Vorschlägen: Quartiermeister, Coschützpils und Leninsbräu.

13.5. Post

Die Kunstpädagogen haben Rechnungen und Quittungen an uns geschickt und der Financer nimmt sich derer an.

13.6. Pavillion

Der Pavillion soll zunächst nicht verliehen werden. Erst wenn Martin Linke das Geld erhalten hat, kann der Pavillion verwendet werden.

Nächste Sitzung: 10.04.2017

Sitzungsleitung: Jonas

Protokoll: Arlett, Konsti

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IR - Institutsrat

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

StuRa - Studentenrat